



Umwelterklärung der LUHNS GmbH
Produktionsstandort Greven

2011



Inhalt

Vorwort	3
Unternehmensprofil	4
Standorte der LUHNS GmbH	4
Unternehmenspolitik	5
Ganzheitliches Management	10
Compliance	13
Produktionsstandort Greven	14
Umweltaspekte	18
Umweltdaten Produktionsstandort Greven	20
Kernindikatoren Standort Greven	31
Umweltprogramm für den Standort Greven	33
Glossar	36
Gültigkeitserklärung	39



Vorwort

Es gibt nur eine Erde. Eine nachhaltige Entwicklung und besonders der Umweltschutz spielen daher eine zentrale Rolle. Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ist, dass „die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“¹ Für die LUHNS GmbH gilt deshalb, die Umwelteinwirkungen, die durch unsere Produkte und Verfahren entstehen (könnten), im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ganz zu unterbinden bzw. kontinuierlich zu minimieren.

Für dieses ehrgeizige Ziel bedarf es nicht nur der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Die Globalisierung und immer enger vernetzte Kooperationen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bestärken unseren Fortschritt, fordern aber einen hohen, meist unüberschaubaren und nicht abschätzbaren Tribut.

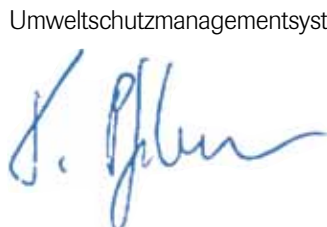
Wir haben unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Kunden, Mitarbeitern und unserer Umwelt erkannt. Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen dauerhaften Prozess, in dem wir unsere Tätigkeiten als Hersteller von Wasch-, Putz-, und Reinigungsmitteln sowie Körperpflegeprodukten am Prinzip der Nachhaltigkeit ausrichten. Umweltschutz ist deshalb integraler Bestandteil der Unternehmenskultur, der Geschäftsprozesse und unserer strategischen Ausrichtung. Die Ziele der LUHNS GmbH bringen die Wertvorstellungen des Unternehmens für die Umwelt zum Ausdruck und werden somit zu einer der funktionalen Grundlagen der Unternehmensführung. Mit der Umwelterklärung kommunizieren wir unsere Ziele, mit deren Realisierung wir unsere Umweltleistung verbessern möchten.

Wir sind uns gleichzeitig unserer Grenzen bewusst: Nachhaltigkeit, Umweltschutz oder Corporate Social Sustainability sind für uns keine Trends, sondern der Garant, uns täglich zu verbessern und unsere gemeinsame Zukunft sicherer zu gestalten. Daher sprechen wir von einer nachhaltigen Entwicklung, die uns zur ständigen Begleitung, Überwachung und Verbesserung unserer zentralen Kompetenzen und Prozesse antreibt. Die Summe der Anstrengungen bildet dann – unter den sich bietenden Bedingungen – das Triebwerk nachhaltiger Entwicklung.

Die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 14001:2009 und die EMAS-Validierung als auch die nach der OHSAS 18001:2007 implementierten Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme zeigen unserem Management und unseren Mitarbeitern ihren verantwortungsvollen Umgang mit und den Nutzen ihrer Arbeit gegenüber der Umwelt auf. Diese aus den Zertifizierungen hervorgehenden Verpflichtungen erleichtern es, sich dauerhaft mit dem Unternehmen zu identifizieren und angestrebte Ziele gemeinsam zu verfolgen.

Die Dokumentation und Veröffentlichung unserer Umweltleistungen nach EMAS-Verordnung verstehen wir als ein Instrument zur konsequenten Vermeidung und falls notwendig zur Beseitigung bestehender Defizite durch die klare Formulierung unserer Ziele, Verbesserungsmaßnahmen und Entwicklungspotenziale.

Unsere (erste) Umwelterklärung bietet interessierten Gruppen und Personen Einblicke in unsere erbrachten Umweltleistungen eines konsequent und systematisch praktizierten Umweltschutzmanagementsystems.



Thomas Pfisterer
Geschäftsführung



Zolfaghar Alambeigi
Geschäftsführung



Dr. Volker Bauer
Geschäftsführung

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht>, Stand: 26.10.2011



Beziehungen zur HANSA GROUP AG

Unternehmensprofil

Die LUHNS GmbH wurde 1869 in Wuppertal als Seifenhersteller gegründet. Inzwischen bieten wir als Hersteller von flüssigen Wasch-, Putz-, Reinigungsmitteln und Körperpflegemitteln ein auf Handelsmarken spezialisiertes Sortiment mit Komplettlösungen für marktgerechte und individuelle Produktausstattungen an. Seit Jahrzehnten sind die Produkte der LUHNS GmbH im Bereich Wäsche-, Haushalts- und Körperpflege eine feste Größe in den Regalen der Discounter, Lebensmitteleinzelhandel, Drogeriemärkten, SB-Warenhäuser und C+C Märkte. Nahezu alle namhaften klassischen Handelsorganisationen in Europa gehören somit zu den Kunden der LUHNS GmbH.

Seit 2010 gehört die LUHNS GmbH mit ihren 250 Mitarbeitern zur HANSA GROUP AG, einem weltweit mit Chemikalien agierenden börsennotierten Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Genthin. Die Chemische Fabrik Wibarco GmbH und die Waschmittelwerk Genthin GmbH sind ebenfalls Unternehmen der HANSA GROUP AG. Eine enge und vertraute Zusammenarbeit bildet den Grundstein unseres Erfolgs.

Produktionsstandort in Greven

Im westfälischen Greven produzieren wir seit 1989 Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel. Viele Millionen Liter flüssiges Vollwaschmittel, Weichspüler, Spülmittel sowie unterschiedlichste Reiniger verlassen monatlich das Werk und werden europaweit in die Regale der Discounter und Großflächenanbieter geliefert.

Ganzheitliches Management nach:

- DIN EN ISO 9001:2008
- OHSAS 18001:2007
- DIN EN ISO 14001:2009
- EMAS

Stammsitz Wuppertal

Im Stammhaus in Wuppertal sind heute Geschäftsführung und -leitung, Vertrieb mit Marketing, Forschung & Entwicklung, Verpackungsentwicklung und Einkauf untergebracht. Das Firmengebäude an der Schwarzbach ist Ursprung der traditionsreichen Geschichte der LUHNS GmbH.

Ganzheitliches Management nach:

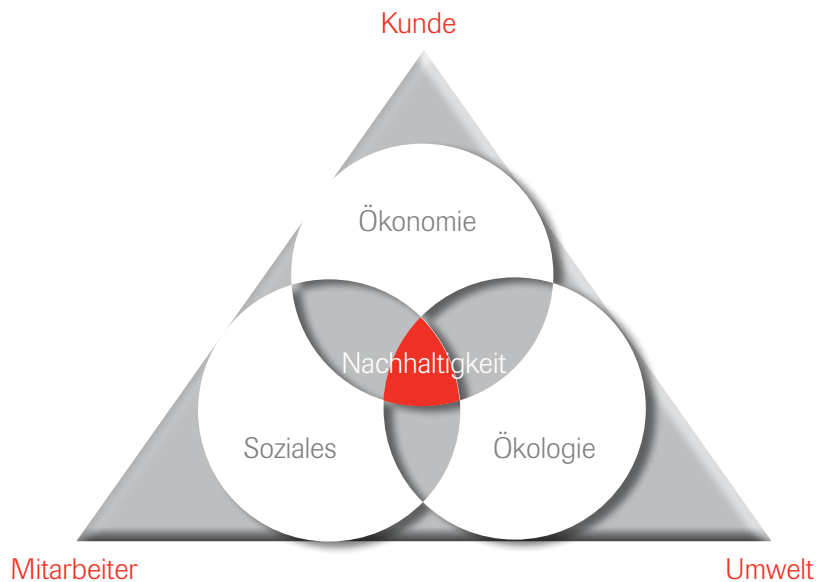
- DIN EN ISO 9001:2008
- DIN EN ISO 14001:2009

Standorte der LUHNS GmbH



Unternehmenspolitik

Ökonomie, Ökologie und Soziales –
Kunden und Produkte, Mitarbeiter und Prozesse



1. Wachstum und wirtschaftlicher Erfolg

Die LUHNS GmbH entwickelt, produziert und vermarktet seit mehr als 140 Jahren erfolgreich Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel sowie Körperpflege als Handelsmarken. Seit Jahrzehnten sind Produkte der LUHNS GmbH eine feste Größe in den Regalen der deutschen und angrenzend europäischen Discounter, Drogeriemarkunternehmen, C & C Märkte und großflächigen Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen. Unsere Kunden stehen im Zentrum aller unserer unternehmerischen Aktivitäten. Wir bieten einen beständig hohen Grad an Qualität, Innovation, Flexibilität und Service. Es ist unsere Strategie, die Position als einer der führenden Handelsmarkenhersteller in Europa zu festigen und unsere Kunden- und Lieferantenbeziehungen nachhaltig auszubauen. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie und gefestigte Geschäftsbeziehungen mit all unseren Partnern bilden die Basis eines kontinuierlich steigenden wirtschaftlichen Erfolges.

2. Ganzheitliches Managementsystem

Wir verfügen über ein ganzheitliches Managementsystem, das auf der DIN EN ISO 9001:2008 basiert. Integriert sind ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2009 und EMAS sowie die Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme nach OHSAS 18001:2007. Unsere Körperpflegemittel werden unter den Bedingungen des Regelwerks ISO 22716:2007 Kosmetik-GMP hergestellt. Eine kontinuierliche Überwachung und Verbesserung unseres Managementsystems ist der Garant für eine gleichbleibende, marktkonforme Qualität und hohe Produktsicherheit. Wir definieren auf allen Managementebenen Verantwortungen und Vorgaben, überwachen die Einhaltung durch interne Audits, formulieren jährlich neue Ziele und Maßnahmen und erfüllen so den Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung.

3. Arbeitsschutz und Gesundheit

Arbeits- und Gesundheitsschutz haben einen hohen Stellenwert. Wir tragen dafür Sorge, dass von unseren Anlagen keine Gefahren für die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die Umwelt ausgehen. Wir führen regelmäßig mit allen Mitarbeitern Schulungen und Unterweisungen durch. Als sichtbares Zeichen haben wir die Managementsysteme zum Arbeits- und Gesundheitsschutz OHSAS 18001:2007 umgesetzt.

4. Unternehmenskultur und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter stellen ein hohes Kapital der LUHNS GmbH dar. Wir respektieren und fördern unterschiedliche Charaktere in unseren Teams und behandeln alle nach dem Grundsatz gegenseitigen Respekts und Anerkennung. Ein engagiertes Management und unsere qualifizierten Mitarbeiter wirken aktiv und gestaltend am Erfolg unseres Unternehmens mit. Wir erwarten ein hohes Maß an Aufrichtigkeit und Integrität in der täglichen Arbeit. Für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben fördern wir unsere Mitarbeiter durch individuelle Aus- und Weiterbildung.

5. Unser Verhalten im Markt und der Umgang mit unseren Partnern

Wir verhalten uns fair gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Die Auswahl dieser Partner richtet sich nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien, nach Aspekten eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Handelns und misst sich an der Erfüllung unseres unternehmerischen, sozialen Selbstverständnisses. Unsere Entscheidungen im Markt und Wettbewerb basieren auf fundierten Kenntnissen der aktuellen Sachlagen.

6. Geschäftsprozesse und unternehmerische Ambitionen

Unsere betrieblichen Prozesse unterliegen der Vorgabe einer hohen Effizienzausnutzung hinsichtlich aller eingesetzten Energieressourcen und Produktionsfaktoren. Grundlage der Geschäftsprozesse ist die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und unserer darüber hinaus freiwillig definierten unternehmensweiten Standards in punkto Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter und sozialer Verantwortung.

7. Umwelt und Nachhaltigkeit

Die LUHNS GmbH stellt sich der wachsenden gesellschaftlichen Verantwortung, die Umwelt zu achten und zu ihrer Erhaltung beizutragen. Unser wirtschaftliches Handeln orientiert sich an dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Die drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales haben den gleichen Stellenwert in unserer Unternehmenskultur. Zur Festigung dieses Anspruches hat die LUHNS GmbH ein Umweltmanagementsystem auf der Grundlage der internationalen Norm DIN EN ISO 14001:2009 und EMAS implementiert. Wir sind sowohl Mitglied der A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2005 als auch der A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2010. Es ist unser Ziel, die für einzelne Produktkategorien speziellen Produktanforderungen (ASP) zu erfüllen. Den speziellen Wünschen unserer internationalen Kunden entsprechend verfügen wir über Produkte, die die Kriterien des Eco Labels (Euro Blume) und des Nordic Swan erfüllen.





8. Umweltsätze

Als verantwortliches Unternehmen der chemischen Industrie sind wir der Umwelt, der Natur und der Ressourcenschonung in besonderer Weise verpflichtet. Die Umweltsätze der LUHNS GmbH sind:

- Umweltschutz ist eine Managementaufgabe und eine wichtige Verpflichtung für alle Mitarbeiter, aktiv daran mitzuwirken.
- Die Einhaltung von Gesetzen, behördlichen Verordnungen und Auflagen ist für die LUHNS GmbH eine Mindestverpflichtung.
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden umweltschonend transportiert, gelagert, eingesetzt und entsorgt.
- Unsere Prozesse werden so gesteuert, dass nur eine unvermeidbare Menge an Abfall entsteht.
- Unsere Anlagen werden umweltgerecht geplant, errichtet und betrieben. Wir treffen Maßnahmen, um Störfälle und deren Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen. Wir dokumentieren alle technischen Projekte und Maßnahmen mit ihren Umwelteinwirkungen.
- Wir kooperieren eng mit den Kommunen und Behörden.
- Wir nutzen technische, personelle und wirtschaftliche Ressourcen, um Emissionen in Boden, Luft und Wasser zu vermeiden.
- Durch interne Audits überprüfen wir regelmäßig den Status des Umweltschutzes in unserem Unternehmen.
- Wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern ein vergleichbares Verhalten. Wir werden mehr und mehr zertifizierte, umweltachtende Lieferanten und Dienstleister favorisieren.
- Wir informieren unsere Kunden und Konsumenten durch Produktinformationen, Beratung und Aufklärung über die sachgerechte, umweltschonende Anwendung der Produkte.
- Wir sichern allen internen und externen Interessierten zu, dass Fragen, Hinweise und Anregungen unmittelbar in die Abteilung Managementsysteme gelangen.





Ganzheitliches Management

Unser Ganzheitliches Managementsystem legt einerseits systematisch die Prozesse und Vorhergehensweisen zum Management der Kundenbeziehungen, der Forschung und Entwicklung, des Einkaufs, der Produktion, des Vertriebs, des Supply Chain Managements und der Verwaltung von Wasch-, Putz- und Reinigungsprodukten sowie Körperpflegemitteln fest. Andererseits wirkt das Managementsystem in die Organisation, sodass rechtliche und eigene Vorschriften und Vorgaben aktiv Anwendung finden. Aktuelle Anweisungen und Prozessbeschreibungen, Stellenbeschreibungen und die Regelung von Qualifikationsmaßnahmen sichern Eindeutigkeit und Transparenz im Handeln.

Unser Managementsystem ist ein System, das die gesellschaftlichen und gesetzlichen, die Lieferanten-, Kunden- und Verbraucher- sowie die eigenen Organisationsanforderungen bündelt und sie in eine direkte Beziehung zu unseren Geschäftsprozessen setzt. Durch abgestimmte Managementsystemdokumentationen, eine effiziente Nutzung von Audits als Verbesserungs- und Korrekturinstrumente sowie durch die Prüfbarkeit und Bewertung des Systems und seiner Prozesse wollen wir erreichen:

- ein wirtschaftlich effizientes Organisations- und Führungsmodell,
- Compliance (Einhaltung unternehmens- und kundenspezifischer sowie gesetzlicher Pflichten),
- eine systematische Verbesserung unserer Umweltleistung,
- eine ständige Verbesserung der Abläufe,
- eine qualifizierte und aktive Beteiligung der Mitarbeiter,
- eine ständige Verbesserung unserer Produkte.

Wir wollen mit einer partnerschaftlichen Beziehung zu unseren Kunden und Verbrauchern, Nachbarn, Behörden und interessierten gesellschaftlichen Gruppen deren Anforderungen an unsere Aktivitäten achten. Für das Management ist es da nur logisch und konsequent, wenn diese nach außen wirkenden Aktivitäten ergänzt werden durch ein ebenso überzeugtes wie überzeugendes Agieren und Werben für die Arbeitssicherheit, den Erhalt der Gesundheit und den Umweltschutz innerhalb der Organisation.

In dem Bestreben, aktuelle Entwicklungen des Marktes aktiv auf- und anzunehmen, hat die LUHNS GmbH bereits Anfang 2011 HACCP-Teams installiert. Seit Mitte des Jahres haben wir weitere Schritte unternommen, um die Implementierung des IFS HPC Standards vorzubereiten. So werden weiterhin von den Teams Analysen zu möglichen Produktrisiken erstellt, die der Sicherheit des Verbrauchers dienen.



Greifen wir also frühzeitig Ideen und Vorstellungen, Wünsche und Forderungen aus dem Markt auf, stellen wir uns bewusst und positiv diesen Aktivitäten zum Schutze der (Produkt-)Qualität, der Beschäftigten, der Umwelt, der Kunden und des Verbrauchers. Das Ganzheitliche Management als integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der Luhns GmbH wäre dann „rund“. Hinter den fertigen Produkten greift eine Vielzahl von Prozessen ineinander, um einen Kundenauftrag umzusetzen. Durch die



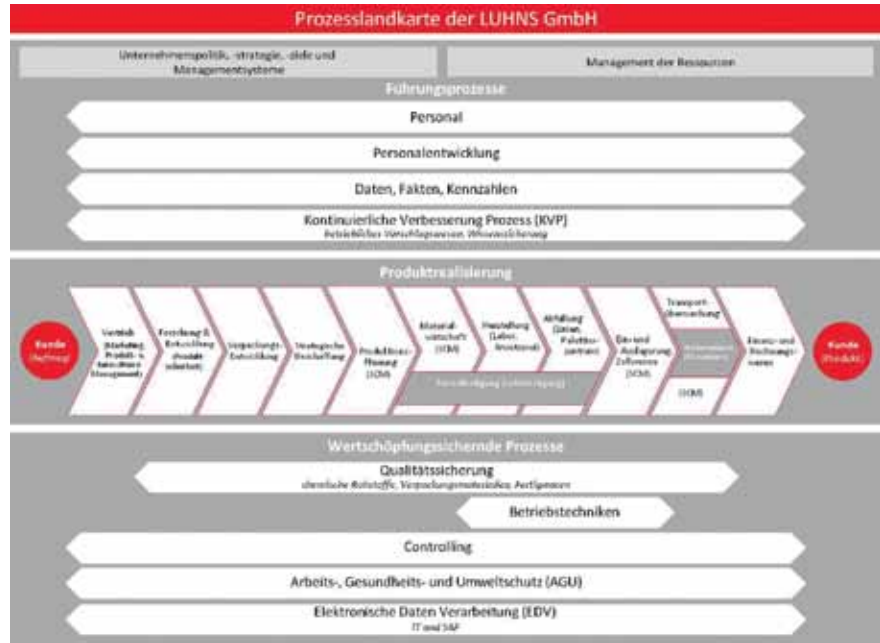
Kompetenzen und die langjährige praktische Erfahrung unserer Mitarbeiter konnten sich Schnittstellen zu Verbindungsstellen entwickeln.

Die Prozesslandkarte der LUHNS GmbH ist untergliedert in:

- Führungsprozesse
- Produktrealisierung
- wertschöpfungssichernde Prozesse

Am Anfang der Produktrealisierung steht der Kundenauftrag. Der Prozess wird durch Führungs- und wertschöpfungssichernde Prozesse gesteuert und begleitet.





Der betriebliche Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) am Produktionsstandort Greven wird vom benannten Standortverantwortlichen geplant, gesteuert und überwacht. Ihm zur Seite stehen bei AGU-Themen die Sicherheitsfachkraft, ein externer Sicherheitsingenieur und die Abteilungsleitungen. Sie stellen sicher, dass im Tagesgeschäft den gesetzlichen Anforderungen nachgekommen wird. In Begehungen und Besprechungen mit der Arbeitssicherheitsfachkraft und/oder dem Sicherheitsingenieur sowie den Leitungen sichtet und bewertet der Standortverantwortliche die aktuelle AGU-Situation und die Sachlage direkt vor Ort. Maßnahmen werden miteinander abgestimmt, dokumentiert, terminiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. In regelmäßig stattfindenden ASA²/AGU-Sitzungen mit den Sicherheitsbeauftragten aus den Abteilungen werden ebenso AGU-Themen behandelt wie mit dem Betriebsrat des Standortes. Geforderte Einweisungen und Schulungen werden sowohl mit den Beteiligten geklärt und festgelegt, als auch auf deren Wirksamkeit hin überprüft. Der Standortverantwortliche nutzt darüber hinaus monatliche Meetings, um dort zusammen u.a. mit Mitarbeitern mit speziellen Aufgaben, wie den technischen Koordinatoren, AGU-relevante Themen zu besprechen und ggf. Maßnahmen abzustimmen.

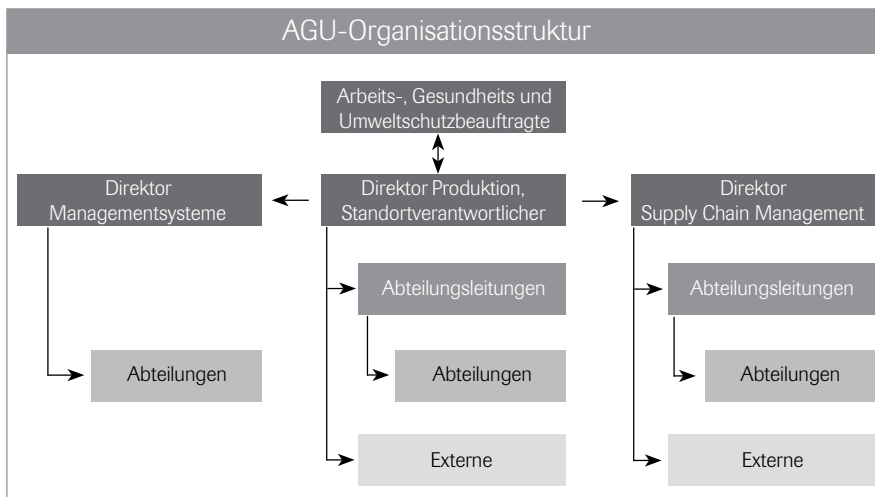
Fremdfirmen, Monteure, Anlieferer (Fahrer) etc. werden den AGU-Anforderungen unterworfen. Monteure und Fremdfirmen, die Gewerke am Produktionsstandort Greven verrichten, quittieren ihr Einverständnis hinsichtlich der einzuhaltenden AGU-Pflichten.

Die LUHNS GmbH hat ihr Sicherheitsmanagement so aufgebaut, dass alle Arbeiten und Aktivitäten von Externen berücksichtigt werden. Verantwortliche der LUHNS GmbH werden Externen zugewiesen, die diese während ihres Aufenthaltes am Standort beaufsichtigen und begleiten.



² ASA: Arbeitssicherheitsausschuss

Für den AGU-Bereich existiert folgende Organisationsstruktur:



Compliance

Der Begriff Compliance steht für die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen und im Unternehmen selbst gesetzter Standards und Anforderungen. Im Ergebnis geht es um den Anspruch, Gesetzes- und Regelungstreue im Unternehmen zu sichern.

Dieser Anspruch ist Teil unserer Unternehmenspolitik und spiegelt sich beispielsweise in der Verpflichtung von Lieferanten zur Einhaltung des BSCI-Verhaltenskodex wider. Die Forderung haben wir in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen fixiert (siehe: www.LUHNS.de).

Im AGU-Rechtskataster werden umwelt-, arbeits- und gesundheitsschutzrelevante Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen und andere Regelungen erfasst. Die abgeleiteten Pflichten, deren Status und die Verantwortlichkeiten werden somit von der Sicherheitsfachkraft in Zusammenarbeit mit einem externen Sicherheitsingenieur systematisch gepflegt.

Vorschriften im Umgang mit Chemikalien, wie die Gefahrstoffverordnung, werden von der Sicherheitsfachkraft in Zusammenarbeit mit der Produktsicherheit und einem externen Sicherheitsingenieur umgesetzt. Nur von der Produktsicherheit freigegebene und ordnungsgemäß gekennzeichnete Stoffe werden für die Herstellung unserer Produkte eingesetzt. Andere Pflichten, die sich beispielsweise aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz, dem Wasserhaushaltsgesetz oder dem Abfallwirtschaftskreislaufgesetz ergeben, werden von der Sicherheitsfachkraft und dem externen Sicherheitsingenieur in Zusammenarbeit mit zuständigen Funktionen erarbeitet. Durch mehrere Instrumente und dokumentierte Verfahren stellen wir sicher, dass alle erkannten Pflichten eingehalten werden.

Bei regelmäßigen Begehungen des Produktionsstandortes und in Sitzungen mit dem Sicherheitsbeauftragten und der Werkleitung sowie bei Mitarbeiterunterweisungen werden bestehende Pflichten direkt und (zum Teil) vor Ort auf Einhaltung geprüft und Abweichungen protokolliert.

In dem Bestreben im Einklang mit Gesetzen und eigenen Vorgaben zu sein, hat die LUHNS GmbH im Rahmen ihres Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements die Verfahren „Sicherheitsmanagement“ auch für Externe und „operatives Notfallmanagement/Unfallmeldung“ für Schaden verursachende Vorfälle implementiert. Erforderliche Maßnahmen werden in einem „Vorfall-Kataster“ nachgehalten, sodass unmittelbar und direkt agiert oder korrigierend von verantwortlicher Seite eingegriffen werden kann.

In internen Audits werden Verfahren im Sinne der Rechtskonformität auf ihre Aktualität geprüft. Baugenehmigungen und die dort enthaltenen Nebenbestimmungen werden ebenso in jährlichen Compliance-Audits auf Aktualität und Wirksamkeit geprüft, wie dies mit den vorhandenen Betriebsgenehmigungen und anderen Regelungen geschieht.

Produktionsstandort Greven

Am Produktionsstandort Greven werden flüssige Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel hergestellt, abgefüllt und gelagert. Das Produktionsportfolio umfasst neben Weichspülern, Voll- und Feinwaschmitteln auch Spül- und Reinigungsmittel wie Bad-, Fenster-, Allzweck- und Essigreiniger. Wir beherrschen die Herstellung von rund 156 unterschiedlichen Basisartikeln. Die Jahresproduktion 2010 des Standortes betrug rund 202.700 Tonnen bzw. 156 Millionen Produkteinheiten. 120 Mitarbeiter in der Produktion und 80 Mitarbeiter in wertschöpfungssichernden Funktionen arbeiten am Standort.

In kontrollierten und dokumentierten Verfahren wird die Herstellung des Füllguts in sechs Mischanlagen in einem kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Verfahren mit einem Einzelvolumen von bis zu 16 Tonnen vorgenommen. Zwecks effizienter Produktion kann das Füllgut in insgesamt 40 Lagertanks bis zum Beginn der Abfüllung zwischengelagert werden.

Eine Besonderheit des Produktionsstandortes Greven ist die bedarfsorientierte Herstellung von Kunststoff-Flaschen vor Ort durch die ALPLA WERKE Alwin Lehner GmbH & Co. KG, die mit 45 Mitarbeitern am Standort vertreten ist. In der Abfüllung gelangt das Füllgut in vorproduzierte Flaschen, die schließlich verschlossen, etikettiert und in Kartons verpackt werden. Sechs unserer acht Abfülllinien können „mehrfarbig“ abfüllen – so können unsere Kunden ihrerseits einen Artikel in verschiedenen Farben und Düften anbieten. Die Herstellung von Produkten mit Sprühpistolenaufsätzen (z.B. Fensterreiniger) oder großvolumigen Produkten (z.B. 3 Liter-Vollwaschmitteln) zählen genauso wie die mehrfarbige Zusammenstellung zu unseren Kompetenzen. Im Palettierzentrum werden die Kartons in modernen Verpackungsanlagen palettiert und zur Einlagerung bzw. zur Auslieferung bereitgestellt. Eine Lagerverwaltung, die eine effiziente Lagerung und einen computergesteuerten Warenausgang bei unseren Dienstleistern lenkt, sorgt für einen schnellen Transport der Waren bis zum Kunden. Wartung und Instandhaltung der erforderlichen Maschinen und Transportgeräte sind in räumlicher Nähe zur Abfüllung und den Lagern organisiert. Abläufe, Zeit und Raum sind somit auf die Erforderlichkeiten der Produktrealisierung abgestimmt.

Die gesamte Produktion erfolgt unter Aufsicht der Qualitätssicherung. Zum einen werden chemische Rohstoffe vor ihrem Einsatz und die Herstellung des Füllguts, zum anderen die eingesetzten Verpackungsmaterialien geprüft und überwacht. Durch

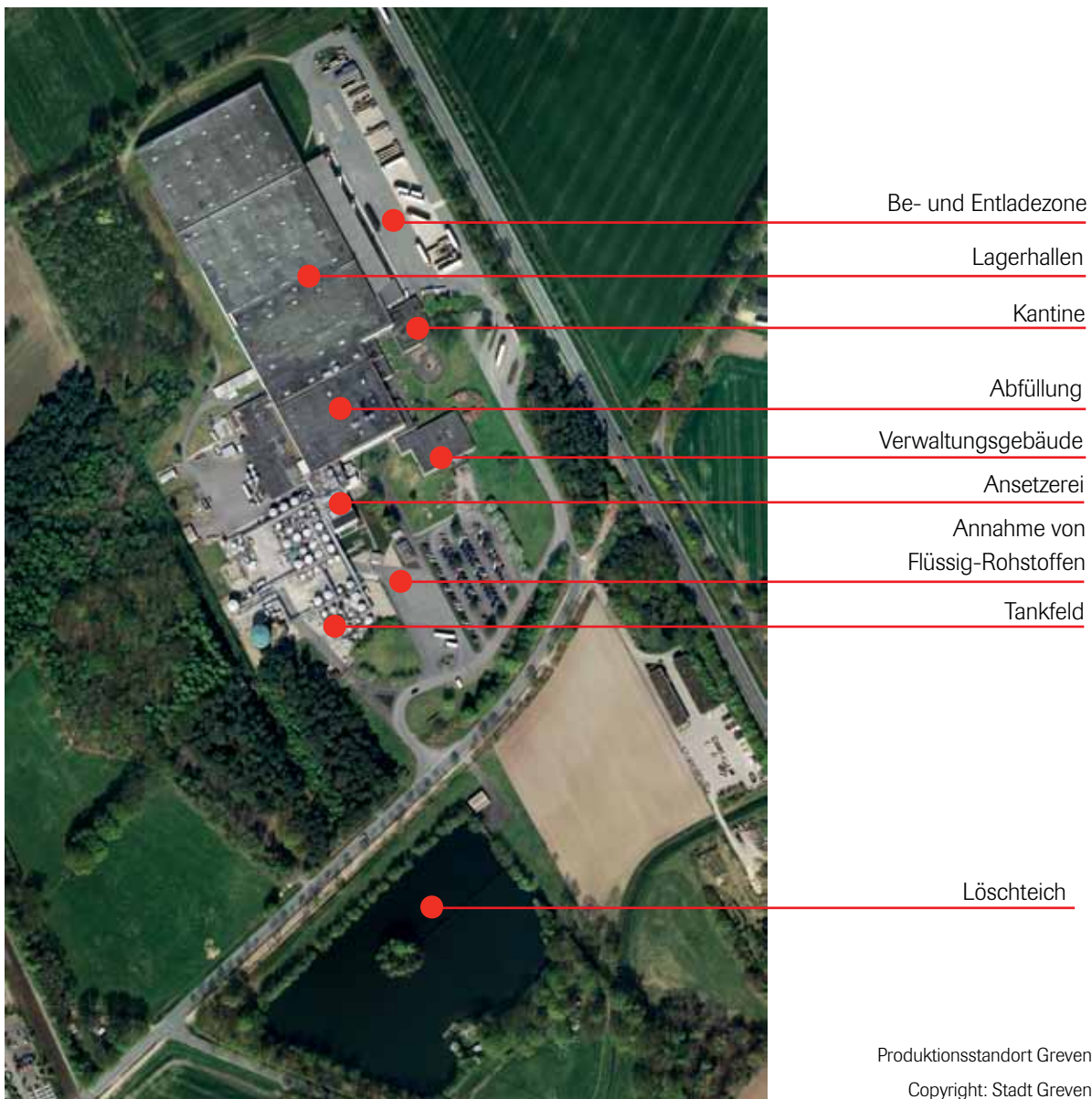


standardisierte Produktionsabläufe und effiziente Produktionsanlagen, die einer ständigen Wartung und Optimierung unserer Betriebstechnik unterliegen, garantieren wir unseren Kunden eine hochwertige und termingerechte Herstellung.

Am Standort Greven sind zudem die Funktionen

- Finanz- und Rechnungswesen
- Controlling
- Personalverwaltung
- IT- und SAP-Administrationen
- Supply Chain Management
- Verpackungsbetreuung
- Technischer Einkauf
- Managementsysteme und Personalentwicklung
- Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU)

vertreten.







Umweltaspekte

Die Bewertung der Umweltaspekte ist maßgeblich für die Erstellung unseres Umweltprogramms. Die Grundlage für die Bewertung der Umweltaspekte bilden folgende Kriterien:

- Umweltgefährdungspotenzial (unter Einbeziehung von Gefährdungsbeurteilungen),
- Umweltdaten im Hinblick auf das damit verbundene Umweltrisiko (z.B. Mengeneinsatz),
- Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften und deren Anforderungen (z.B. Grenzwerte),
- Bedeutung für Interessenträger und Mitarbeiter der Organisation,
- Stand der Technik.

Die Bewertung der Bedeutung der Umweltaspekte wird jährlich durchgeführt und dokumentiert. Neben der ökologischen Dimension müssen ökonomische Faktoren und technologische Optionen berücksichtigt werden. Die Bewertung des Verbesserungspotenzials eines Umweltaspekts berücksichtigt eben diese Umstände. Deshalb werden drei Zustände unterschieden:

- es ist keine Verbesserung möglich (z.B. aus anlagentechnischen Gründen),
- es ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht vertretbar,
- es ist eine Verbesserung möglich.

Sind Verbesserungen möglich, werden entsprechende Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten. Nachfolgend sind die bedeutenden Umweltaspekte, deren Umweltauswirkungen und die Bewertungen dargestellt.



Bedeutende Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Bewertungen

Umweltaspekte	mögliche Umweltauswirkungen	Bewertung der Bedeutung	Bewertung des Verbesserungspotenzials
direkt Nutzung von Brunnenwasser	Verknappung natürlicher Wasserressourcen, Verlust bzw. Eingrenzung von Lebensraum von Pflanzen und Tieren	mittel	Verbesserung möglich
Nutzung von Strom	Indirekt durch die Stromerzeugung: Verknappung natürlicher Ressourcen, Verlust bzw. Eingrenzung des Lebensraumes von Pflanzen und Tieren, Verschlechterung der Luftqualität	mittel	Verbesserung möglich
Nutzung von Gas	Verknappung natürlicher Ressourcen, Verschlechterung der Luftqualität, Treibhauseffekt, Versauerung des Bodens, Smog	mittel	aus wirtschaftlicher Sicht nicht vertretbar
Betrieb von Anlagen	Lärmschäden bei Mensch und Tier, verändertes Verhalten bei Mensch und Tier	mittel	aus wirtschaftlicher Sicht nicht vertretbar
Lagerung chemischer Rohstoffe	Verlust bzw. Eingrenzung des Lebensraumes von Pflanzen und Tieren	mittel	keine Verbesserung möglich
Nutzung chemischer Rohstoffe	Verknappung natürlicher Ressourcen	mittel	keine Verbesserung möglich
Nutzung von Papier	Verknappung natürlicher Ressourcen	mittel	Verbesserung möglich
Vorfälle	Schädigung der Atmungsorgane, Bodenkontamination, Gewässerverschmutzung	hoch	keine Verbesserung möglich
Vorfälle mit Gefahrstoffen	Zunahme der Schadstoffkonzentration bei Menschen, Tieren und Pflanzen, Auslösung von Krankheiten	hoch	keine Verbesserung möglich
Transport	Verknappung natürlicher Ressourcen, Verschlechterung der Luftqualität, Treibhauseffekt	mittel	Verbesserung möglich
indirekt Herstellung/Aufbereitung fossiler Brennstoffe	Verknappung natürlicher Ressourcen	mittel	keine Verbesserung möglich
Herstellung chemischer Rohstoffe	Verknappung natürlicher Ressourcen	mittel	keine Verbesserung möglich
Behandlung/Entsorgung von Abfällen	Verknappung natürlicher Ressourcen, Verlust bzw. Eingrenzung natürlichen Lebensraumes von Pflanzen und Tieren, Verschlechterung der Luftqualität, Bodenkontamination	mittel	Verbesserung möglich
Behandlung von Abwasser	Verknappung natürlicher Ressourcen, Verlust bzw. Eingrenzung natürlichen Lebensraumes von Pflanzen und Tieren, Verschlechterung der Luftqualität, Bodenkontamination	mittel	Verbesserung möglich



Umweltdaten Produktionsstandort Greven

Die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte der betrieblichen Verfahren und Tätigkeiten der LUHNS GmbH spiegeln sich auch in den folgenden Umweltdaten wider. Sie helfen, die Umwelteinwirkungen unserer Tätigkeiten und Verfahren zu bewerten, Potenziale zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung sichtbar und den Erfolg der Umweltschutzmaßnahmen messbar zu machen. Im Folgenden wollen wir Ihnen einen Überblick über die Umweltdaten und umweltrelevante Entwicklungen verschaffen. Betrachtet werden Verbräuche und Mengen der Jahre 2008 bis 2010. Sie können in Abhängigkeit von den produzierten Mengen an Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel (WPR) schwanken.

Wasser

Trink- und Brunnenwasser wird von den Stadtwerken Greven bezogen. Trinkwasser wird seit 2010 fast ausschließlich für Sanitäranlagen und -zwecke eingesetzt. Seit 2008 wurde der Einsatz von Trinkwasser in unseren Produkten merklich reduziert.

Brunnenwasser wird durch zwei Verfahren aufbereitet: Enteisenung (Kiesfilteranlage) und Entsalzung (Osmoseanlage). Entsalztes Wasser wird als Rohstoff in unseren WPR³-Produkten und zum Reinigen der Produktionsanlagen gebraucht. Aufkonzentriertes Osmosewasser wird fachgerecht entsorgt. Aus ökologischer Sicht rechnet sich der Einsatz von Kiesfilter- statt Osmosewasser in Produkten, da Energieverbräuche durch eine zusätzliche Entsalzung entfallen würden. Es ergäbe sich keine Auswirkung auf die Produktqualität.

In näherer Zukunft wird aufgrund von Veränderungen im Produktportfolio hin zu kleineren Fertigungslosen ein erhöhter Verbrauch an Brunnenwasser erwartet, da aufgrund von häufigeren Reinigungsarbeiten Spülwasser eingesetzt wird. Kennzahlen, die sich auf die Anzahl der Präsenzen beziehen (vgl. „Trinkwasserverbrauch pro Präsenz“), vermeiden, dass personenbezogene Verbräuche verzerrt werden. Eine Präsenz ist eine „volle“ Arbeitsstelle – es arbeiten in Greven also mehr Mitarbeiter als es der Präsenzwert vermuten lässt.

Im Zuge einer Input-Output-Beziehung ist nachfolgend auch die Abwassersituation beschrieben worden.

Aspekt	Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010
Werte					
Wasser	Brunnenwasserverbrauch (Stadtwasser)	m ³	238.000	253.000	261.000
	Trinkwasserverbrauch	m ³	29.000	21.000	12.000
Produkte (Mitarbeiter)	produzierte Menge WPR	t	205.900	212.100	202.700
	Präsenzen (inkl. ALPLA-Mitarbeiter ⁴)	Präsenz	235	242	255
Kennzahlen					
Wasser	Brunnenwasserverbrauch pro Tonne produziertes Produkt	m ³ /t	1,2	1,2	1,3
	Trinkwasserbrauch pro Präsenz	m ³ /Präsenz	-	-	47

³ Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel

⁴ Am Produktionsstandort Greven arbeiten 45 Mitarbeiter des Flaschenherstellers ALPLA-WERKE Alwin Lehner GmbH & Co. KG, deren Wasserverbrauch sich aufgrund der gemeinschaftlich genutzten Sanitärbereiche nicht abgrenzen lässt.

Abwasser

Abwasser wird in drei große Fraktionen unterteilt:

- allgemeines Abwasser (z.B. Regen- und Sanitärabwasser)
- Spülwasser (Abwasser aus Reinigungsvorgängen z.B. von Rohstofftanks)
- Abwasser aus der Osmoseanlage.

Die Abwassermengen des am Standort ebenfalls ansässigen Flaschenherstellers ALPLA-WERKE Alwin Lehner GmbH & Co. KG lassen sich nicht abgrenzen.

Die Reduzierung der spezifischen CSB-Fracht (chemischer Sauerstoff-Bedarf) kann bspw. durch konsequenteres Auffangen von chemischen Reststoffen und Zwischenprodukten, eine verbesserte Tankentleerung und eine effizientere Tankspülung gestaltet werden. Hochkonzentriertes Spülwasser wird an Biogasanlagenbetreiber abgegeben.

Zukünftige Verschiebungen im Produktportfolio hin zu geringeren Mengen pro Auftrag lassen auf einen Anstieg der spezifischen CSB-Fracht (kg CSB/t Produkt) schließen. Insbesondere die Tendenz zu hochviskosen Produkten wird höhere Spülwasserverbräuche verursachen.

Aspekt	Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010
Werte					
Abwasser	Abwasser	m ³	39.000	38.000	29.000
	<i>mittlerer CSB-Gehalt des Abwassers</i>	<i>mg/l</i>	<i>5.380</i>	<i>6.624</i>	<i>6.156</i>
	<i>CSB-Fracht im Abwasser</i>	<i>t</i>	<i>210</i>	<i>252</i>	<i>179</i>
	Spülwasser	m ³	433	489	348
	<i>mittlerer CSB-Gehalt des Spülwassers</i>	<i>mg/l</i>	<i>n.v.⁵</i>	<i>n.v.</i>	<i>256.135</i>
	<i>CSB-Fracht im Spülwasser</i>	<i>t</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>90</i>
Produkte	Abwasser aus Osmoseanlage (in Regenwasserkanal)	m ³	51.000	66.000	78.000
	produzierte Menge WPR	t	205.900	212.100	202.700
Kennzahlen					
Abwasser	Abwasser pro Tsd. Tonnen Produkt	m ³ /Tsd. t	189	179	143
	<i>CSB-Fracht im Abwasser pro Tsd. Tonne Produkt</i>	<i>kg CSB/Tsd. t</i>	<i>1.019</i>	<i>1.200</i>	<i>900</i>
	<i>CSB-Fracht im Spülwasser pro Tsd. Tonne Produkt</i>	<i>kg CSB/Tsd. t</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>400</i>

⁵ nicht vorhanden

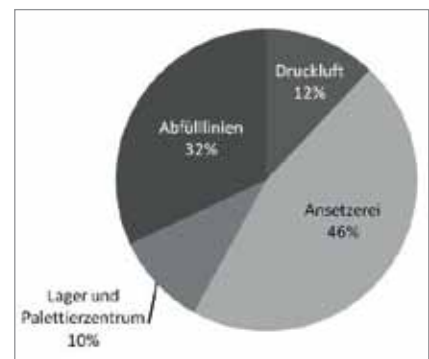
Energie

Energie wird in Form von Elektrizität und Gas gebraucht. Gas wird zum Beheizen der Rohstofftanks und zur Gebäudebeheizung eingesetzt.

Aspekt	Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010
Werte					
Energie	elektrischer Energieverbrauch	MWh	5.000	5.600	5.400
	Gasverbrauch	MWh	9.600	12.000	13.600
Produkte	produzierte Menge WPR	t	205.900	212.100	202.700
Kennzahlen					
Energie	elektr. Energieverbrauch pro Tonne Produkt	kWh/t	24	26	27
	Gasverbrauch pro Tonne Produkt	kWh/t	47	57	67

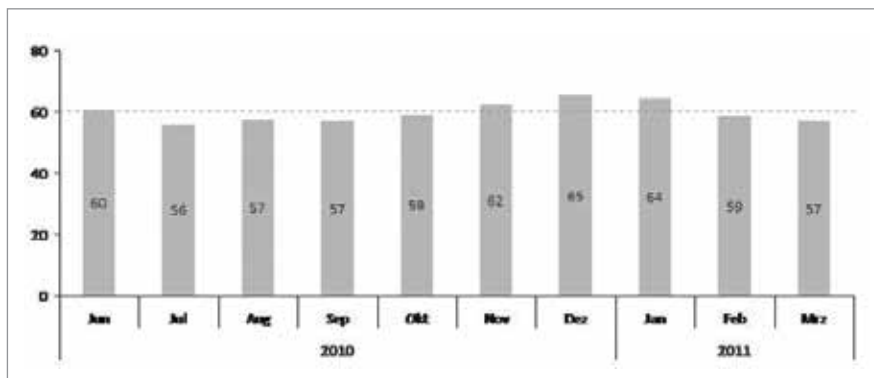
Der effiziente Einsatz von Energien ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht ein Erfordernis ersten Ranges. Im Vordergrund steht deshalb die Erfassung und Analyse der größten Energieverbraucher und die Ableitung von geeigneten Energieeinsparpotenzialen.

Die größten Stromverbräuche finden sich in der Ansetzerei (46 %). Sie werden durch Pumpwerke und Rührmotoren, die zur Herstellung unserer Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel unabdingbar sind, und unsere Kälteanlage zur Produktkühlung und zur Gebäudeklimatisierung genutzt. Im Palettier- und Lagerbereich (10 %) befindet sich der Batterieladerraum für elektrisch angetriebene Flurförderfahrzeuge. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen am Standort Greven wird der Verwaltungstrakt über die elektrischen Versorgungsleitungen der Abfülllinien (32 %) mit versorgt.



Die größten Stromverbräuche in der Übersicht (%).

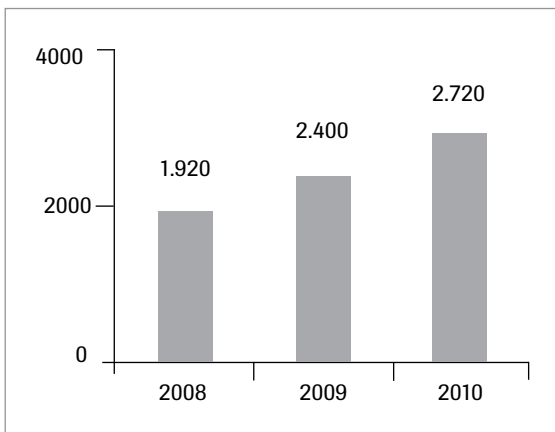
Der Druckluftverbrauch wird seit Juni 2010 erfasst. Bezogen auf die produzierte Menge ergibt sich für den Zeitraum Juni 2010 bis März 2011 ein arithmetischer Mittelwert von 60 m³ pro eine Million Produktionseinheiten. Große und direkt umsetzbare Energieeinsparpotenziale sind im Druckluftsystem unter anderem durch Vermeidung von Leckagen und auslastungsabhängige Abschaltung von Anlagensträngen zu heben. Diese Maßnahmen finden Berücksichtigung in unseren Umweltzielen.



Druckluftverbrauch bezogen auf die produzierte Menge (Tsd.m³/Mio. Produktionseinheiten)

Direkte Emissionen

Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid (CO₂) entstehen auch bei der Verbrennung von Erdgas. Die Menge an emittiertem CO₂ lässt sich nur näherungsweise bestimmen, da sie bspw. abhängig ist von der Vollständigkeit der Verbrennung. Der spezifische CO₂-Faktor⁶ beträgt 200 kg CO₂/MWh Erdgas. Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen durch den Verbrauch von Erdgas sind vorerst nicht vorgesehen.

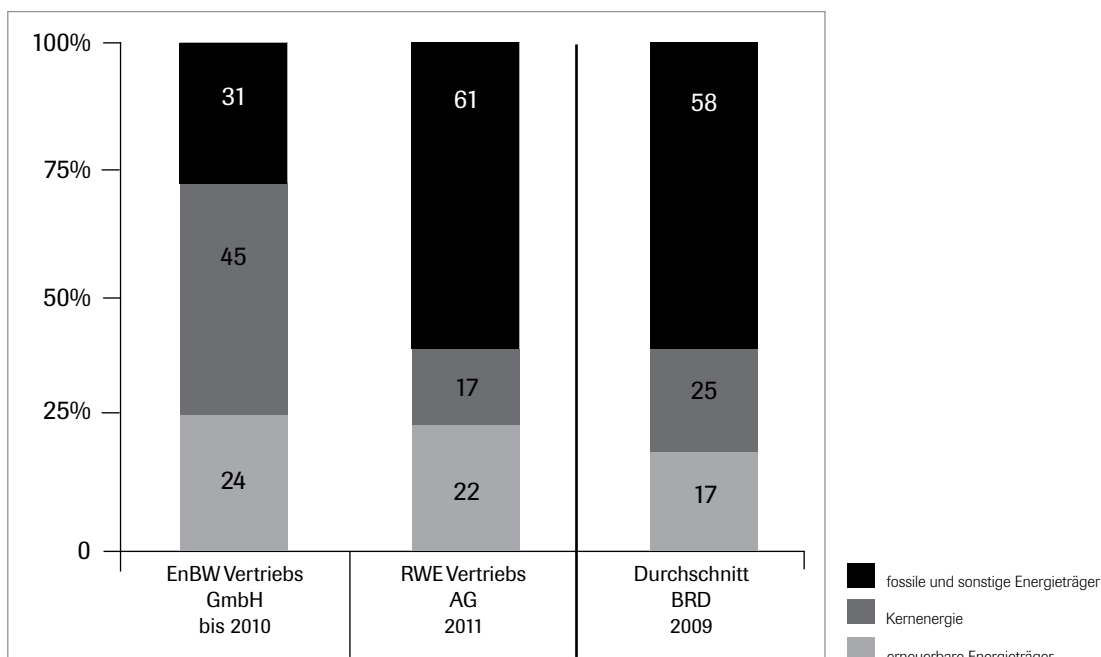


Jährliche direkte Emissionen (t CO₂e)

Indirekte Emissionen

Der Strommix des Energieversorgungsunternehmens (EVU) liegt im Bundesdurchschnitt⁷. Die CO₂-Emissionen in Höhe von 681 g CO₂/kWh liegen über dem Bundesdurchschnitt (508 g CO₂/kWh). Der radioaktive Abfall beträgt 0,5 g/kWh (Bundesdurchschnitt: 0,7 g/kWh).

Aus ökonomischen Gründen kommt ein Wechsel des EVU hin zu einem „Grünstrom-Anbieter“ nur bei gleichbleibenden Kosten in Betracht. Entsprechendes ist zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.



Strommix im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (%).

⁶ Quelle: www.uni-goettingen.de/de/79037.html, Stand: 29.11.2011

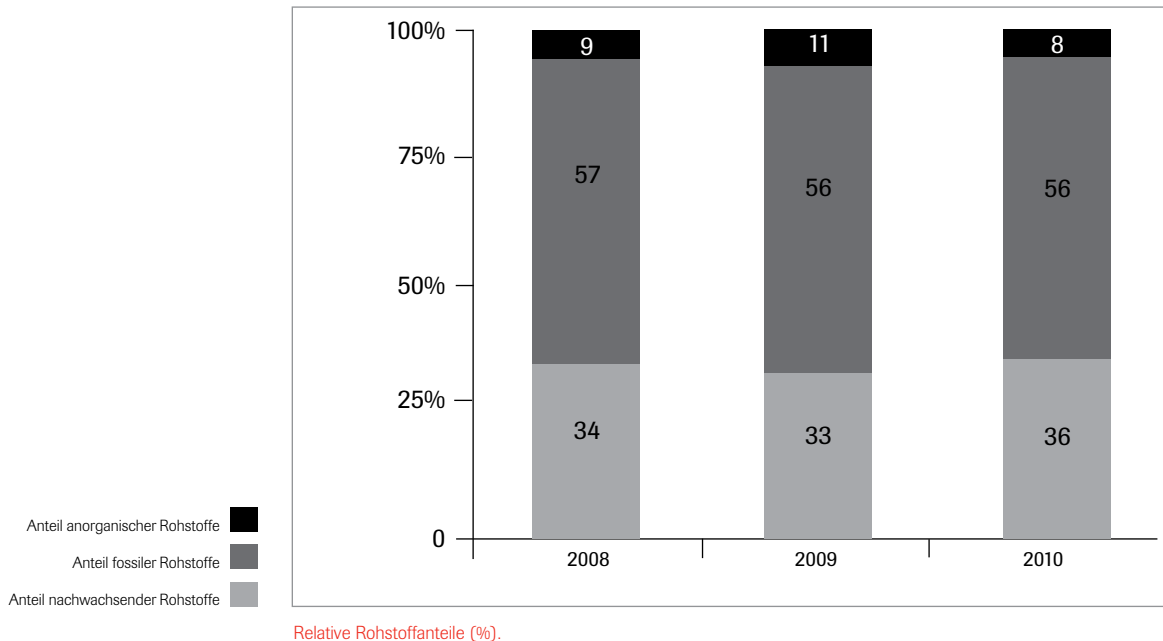
⁷ Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Strommix#cite_note-strommix09neu-2, Stand : 24.10.2011





Chemische Rohstoffe

Die relativen Anteile nachwachsender, fossiler und anorganischer Rohstoffe sind über die Jahre nahezu konstant. In der Summe sind die nachwachsenden und fossilen Rohstoffe fast alle biologisch leicht abbaubar.



Die Einflussmöglichkeit in Bezug auf den Einsatz ökologisch „besserer“ Rohstoffe wird zurzeit noch als gering eingestuft. Die Substitution von Rohstoffen wird oftmals durch die kundenseitig geforderten Produkteigenschaften hinsichtlich Qualität und Leistung unterbunden – insbesondere Handelsmarkenprodukte sollen häufig im Vergleich zu Markenprodukten z.B. bei Produkttests bei den Parametern Qualität und Leistung bessere Ergebnisse erzielen. Es entstehen deshalb nicht sehr viele Spielräume zur ökologischeren Produktgestaltung. Der Einsatz von ökologischeren Rohstoffen steht also noch nicht vorrangig im Fokus unserer Kunden, wird aber gerade deshalb von der LUHNS GmbH intensiv bearbeitet, bietet sich hier doch Potenzial. Es ist speziell Aufgabe unserer Produktsicherheit, die eingesetzten chemischen Rohstoffe permanent auf ihre Umweltverträglichkeit hin zu prüfen, alternative Rohstoffe zu eruieren und diese dem Kunden vom Vertrieb offerieren zu lassen. Dabei sind unsere Kontakte, Kooperationen und Mitgliedschaften in Arbeitsgruppen u.a. mit und im Branchenverband des IKW oder der A.I.S.E. mehr als hilfreich.

Die LUHNS GmbH sieht sich in diesem Kontext in einer beratenden Funktion gegenüber unseren Kunden, um langfristig ökologisch unbedenklichere Produkte zu entwickeln. Die LUHNS GmbH beweist seit Jahren (vgl. diverse RAL-beurkundete umweltschonende oder mit dem Eco Label ausgezeichnete Reiniger oder einen vom Umweltminister Österreichs ausgezeichneten Essigreiniger), dass sie das Know-how und die anlagentechnischen Voraussetzungen stellt, um umweltverträgliche Artikel zu entwickeln und herzustellen.

Verpackung

Materialeinsparpotenziale werden in aller Regel von Kostenersparnissen begleitet, sodass bereits sehr viele Produkte eine hohe Materialeffizienz aufweisen.

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass unsere Kunden die Produktausstattung vorgeben, sodass nicht immer ein Produkt oder eine Produktidee per se unter Umweltgesichtspunkten entsteht. Dennoch sollen die Mengen und Verbräuche von Verpackungsmaterialien präsentiert werden, um zu zeigen, dass die LUHNS GmbH sehr wohl die Entwicklung in diesen Segment verfolgt, bewertet und positiv zu beeinflussen versucht.

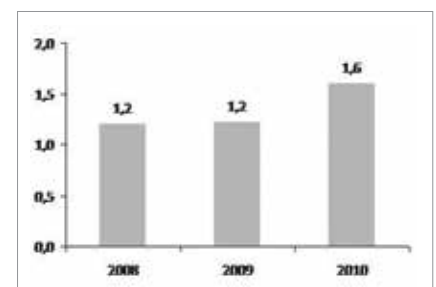
Aufgrund vertraglicher Regelungen, sind nur mittelbar - nach Absprache mit und Zustimmung des Kunden - wirksame Maßnahmen möglich, die die Verträglichkeit unserer Produkte umweltmäßig positiv beeinflussen. Deshalb orientiert sich die Verpackungsentwicklung an produkt- und marktspezifischen Daten und Fakten.

Das strategische Ziel der Verpackungsentwicklung, die Material-Einsatz-Optimierung (MEO), baut explizit auf Service im Sinne vorausschauender Beratung und Aufklärung unserer Kunden. In einem ersten Schritt werden umsetzungsreife Einsparpotenziale bei Flaschen und Verbesserungspotenziale bei Primärverpackungen präsentiert. Benchmarkanalysen werden hier bewusst als Instrumente eingesetzt. Daneben wird der Einfluss verschiedener „Stellschrauben“ auf Verpackungssysteme der LUHNS GmbH in einer Studie ermittelt, um so langfristige Verbesserungen der Umweltverträglichkeit von Verpackungen zu garantieren.

Aspekt	Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010
Werte					
Verpackung	Papier und Pappe	t	6.400	6.700	6.700
	Kunststoff Gesamt	t	9.700	10.200	9.600
	PE-Kunststoff	t	5.400	5.800	5.600
	PET-Kunststoff	t	2.100	2.000	1.900
	PP-Kunststoff	t	2.200	2.400	2.200
Etiketten Gesamt	Papier-Etiketten	t	300	400	500
	PE-Etiketten	t	200	400	500
	Sleeves	t	< 100	< 100	< 100
	PP-Etiketten	t	0	< 100	< 100
		t	< 100	< 100	< 100

Papier

Der Papierverbrauch ist in den Jahren 2009 bis 2010 um 400.000 A4-Blätter (+ 33 %) gestiegen. 2010 wurden rund 1,6 Millionen Blatt DIN A4 bzw. 8 Tonnen Papier verbraucht⁸. Würde man alle Blätter übereinander stapeln, ergäbe sich ein 160 m hoher Papierturm⁹. Die LUHNS GmbH setzt nunmehr FSC-zertifiziertes Papier ein – als Zeichen der Umorientierung und Besinnung auch „im Kleinen“ zu handeln – und dies nach Innen und Außen zu kommunizieren. Der Papierverbrauch kann des Weiteren durch zentral gespeicherte Umläufe um ca. 270.000 Blatt DIN A4 gesenkt werden. Hier ist jeder Mitarbeiter gefragt, aktiv Druck- und Kopierpapier zu sparen. Dass aktives Engagement gelebt wird, zeigt sich z.B. in einem Mitarbeitervorschlag aus 2011. Im betrieblichen Vorschlagswesen ist nun dokumentiert, dass betriebsinterne Formularumläufe nur noch in der Weise ausgedruckt werden, dass Leerausdrucke nicht mehr auftreten.



Papierverbrauch (Mio. Stück DIN A4)

⁸ Annahme: Ein DIN A4 Blatt wiegt ca. 5 Gramm.

⁹ Annahme: Ein DIN A4 Blatt hat eine Dicke von 0,1mm.

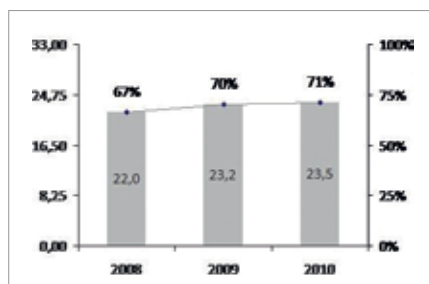
Die EDV sucht ebenfalls aktiv nach neuen Wegen, interne Vorgänge wie z.B. Umläufe, Umlaufformulare elektronisch (z.B. per Intranet) abzubilden. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Papierverbräuchen.

Wirkung hat ebenfalls der bei allen ausgehenden E-Mails eingerichtete „grüne Mail-anhang“ – ein smarter und schnell umzusetzender Beitrag im Umweltschutz.



Consider the environment - please don't print this e-mail unless you really need to.

Der grüne Disclaimer



Absolute und prozentuale Lkw-Auslastung
(Euro-Paletten/Lkw und prozentualer Anteil)

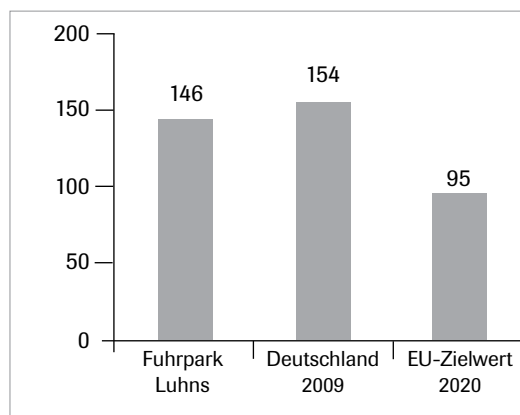
Transporte

Die Auslastung von Lastkraftwagen hat entscheidenden Einfluss auf den variablen (ladungsabhängigen) Anteil des Kraftstoffverbrauchs und somit auf die Emissionen aufgrund von Warentransporten. Ein Lkw kann maximal 33 EURO-Paletten (= 100 %) laden. Von 2008 bis 2010 hat sich die Auslastung verbessert (+ 4 %).

Im Fokus unserer Bemühungen steht – neben einer kontinuierlichen Verbesserung der Lkw-Auslastung – die Substitution von sieben Satelliten-Warenlager durch ein Zentralwarenlager. Somit werden Lastkilometer¹⁰ von rund 170.000 Lkm/a und Emissionen¹¹ in Höhe von rund 2.800 t CO₂e/a im Vergleich zu 2011 eingespart.

Pkw-Fuhrpark

Der arithmetische Mittelwert der spezifischen CO₂-Emissionen (146 g CO₂/km) des Grevenener Fuhrparks liegt unterhalb des Bundesdurchschnitts¹² von 154 g CO₂/km in 2009. Der EU-Zielwert¹² 2020 richtet sich an den Zielen der Automobilhersteller, die immer effizientere Antriebe bauen, sodass bei unseren Leasingfahrzeugen dieser Wert gleichzeitig erreicht wird. Dies wird durch regelmäßigen Austausch der Leasingfahrzeuge nach Stand der Technik garantiert. Zudem unterliegen alle Fahrzeuge regelmäßigen Inspektionen. In unserer Firmenwagen-Richtlinie wurde diese Vorgabe fixiert.



Spezifische CO₂-Emissionen im Vergleich (g CO₂/km)

¹⁰Die Lastkilometer(Lkm) ergeben sich aus: Anzahl umgeschlagener Paletten: 280.000 PAL/a, durchschnittlich belegte Stellplätze: 33 PAL/Lkw, durchschnittliche Strecke vorher: 24 km/Fahrt unter Last, durchschnittliche Strecke nachher: 4 km/Fahrt unter Last

¹¹ Die Emissionen (t CO₂e) berechnen sich aus: Lastkilometer: 170.000 Lkm/a, durchschnittliche Transportmasse: 16 Tonnen/Lkw, CO₂e-Faktor: 1,038 kg CO₂e/tkm wobei: 30 % der Lkw mit EUR-III-Norm (1,15 kg CO₂e/tkm) und 70 % mit EUR-V-Norm (0,99 kg CO₂e/tkm) (Quelle: Umberto for Carbon Footprint Version 1.1, ifu Hamburg GmbH)

¹² Quelle: <http://www.umweltbundesamt-daten-zur-umwelt.de/umweltdaten/public/theme.do?nodendelnt=2854#f2>, Stand: 24.10.2011

Abfall

Zu den größten Abfallfraktionen gehören:

- Papier u. Pappen
- Trägerpapier¹³
- Kunststoff/Folie
- gemischte Verpackungen

In unserer Produktion werden Abfälle sortenrein getrennt. Abfall des ebenfalls am Standort Greven ansässigen Flaschenhersteller ALPLA-WERKE Alwin Lehner GmbH & Co. KG wird von der LUHNS GmbH mit entsorgt. Vermeidungspotenziale werden von unseren Abfallbeauftragten stetig überprüft. Alle Abfälle werden nach Möglichkeit dem Recyclingkreislauf zugeführt und so weiter verwertet. Es sind geringfügige Einsparpotenziale zu nutzen.

Aspekt	Abfallschlüssel	Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010
Werte						
Abfall	15 01 03 AI	Holz	t	12	21	20
	15 01 02	Kunststoff/Folie	t	74	90	52
	15 02 02*	Ölhältige Betriebsmittel / ASP-Behälter	t	1	2	2
	20 03 01	gemischte Verpackung	t	42	64	39
	20 01 01	Papier u. Pappen	t	157	150	140
	07 06 04*	Waschflüssigkeit / ASP Behälter	t	1	2	2
	17 01 01	Bauschutt / Beton	t	0	0	15
	13 05 01*/					
	13 05 02*	Benzinabscheider Feststoffe u. Schlämme	t	4	5	11
		Fettabscheider	t	2	4	3
	20 01 21*	Leuchtstoffröhren	t	0	< 1	< 1
	20 01 01	Trägerpapier	t	184	275	202
	13 02 02	Altöl	t	0	0	< 1
	16 02 02	Elektronik Schrott	t	2	0	< 1
	17 04 11	Elektro-Kabel	t	0	< 1	0
	16 06 01*	Altballerrien	t	5	0	0
	17 04 05	Eisen- und Stahlabfälle	t	11	6	6
	Abfallmenge gesamt			t	495	618
<i>davon gefährliche Abfälle*</i>			<i>t</i>	<i>12</i>	<i>9</i>	<i>15</i>

Lärm

Der Produktionsstandort befindet sich in einem Gewerbegebiet von Greven ohne angrenzende Wohngebiete. Die Lärmemissionen außerhalb der Werksgrenzen erachten wir für nicht relevant.

¹³ Auf dem Trägerpapier befinden sich die Produktetiketten.

Kunden- und Verbraucherinformation

Kunden und Endverbraucher sehen einen aktiv gelebten betrieblichen Umweltschutz als immer wichtiger an. Durch enge Kontakte zu Branchenverbänden, Initiativen, Institutionen und einem hohen Selbstanspruch an die Produktsicherheit versuchen wir die Umwelteinwirkungen in und durch unsere Geschäftsprozesse und die Produkthanwendung (indirekt) zu gestalten. Dabei bauen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Zertifizierungen & Initiativen

- ganzheitlicher Managementansatz
- dauerhafte OHSAS 18001-Zertifizierung
- dauerhafte DIN EN ISO 14001-Zertifizierung
- dauerhafte EMAS-Registrierung
- Mitglied der A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2005 und A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2010
- angestrebte IFS HPC-Zertifizierung in 2012
- Mitglied im IKW und aktiv beteiligt in den verschiedenen IKW-Fachausschüssen

Compliance & Selbstverpflichtungen

- Angabe detaillierter Produktspezifikationen
- Selbstbeschränkung und LUHNS GmbH spezifische Freigabekriterien beim Einsatz von Parfumölen
- Übergabe von Sicherheitsdatenblättern an den Handel
- unternehmensweite IT-gestützte Präsentation und Zugriff auf Sicherheitsdatenblätter
- Veröffentlichung von Produktinformationen gemäß Detergenzienverordnung Nr. 648/2004 im Internet
- angestrebtes IT-gestütztes Rechtskataster „chemische Rohstoffe“

Verbraucherinformation & Verbraucherschutz

- Angabe von Dosierungen und Waschempfehlungen auf den Produktetiketten
- Hinweise zur Entsorgung leerer Verpackungen
- Hinweise auf biologische Abbaubarkeit
- Aufdrucken von Kennzeichnungssymbolen und Safety Icons
- Produktinformationen auf der Homepage nach Detergenzien-Verordnung
- direkter Kontakt mit Endverbrauchern mittels diverser Kommunikationsangebote (u.a. per Hotline, Mail und Homepage)
- kontinuierlicher Nachweis, dass besondere umweltfreundliche Produkte in unserem Produktportfolio zu finden sind



Kernindikatoren Standort Greven

Angaben nach EMAS-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009)

Jeder der nachstehenden Indikatoren ist eine Pflichtangabe nach EMAS und setzt sich zusammen aus

- einer Zahl A zur Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich,
- einer Zahl B zur Angabe des gesamten jährlichen Outputs der Organisation,

Zahl B	Einheit	2008	2009	2010
produzierte Menge WPR ¹⁴	t	205.900	212.100	202.700

- und einer Zahl R zur Angabe des Verhältnisses A/B.

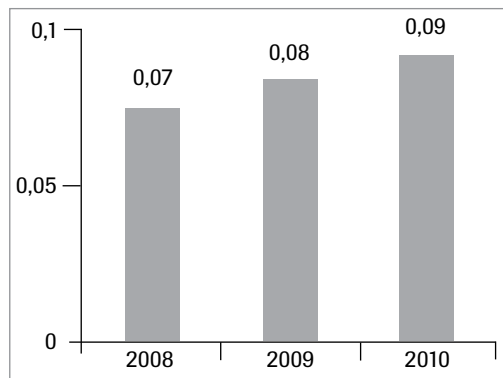
Kernindikatoren Greven	Einheit	2008		2009		2010	
		Zahl A	Zahl R	Zahl A	Zahl R	Zahl A	Zahl R
Bereich Energieeffizienz							
gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	14.623	0,07	17.599	0,08	19.029	0,09
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien ¹⁵	MWh	1.206	0,01	1.344	0,01	1.303	0,01
Bereich Materialeffizienz							
jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien	t	51.400	0,25	53.300	0,25	51.800	0,26
Bereich Wasser							
gesamter jährlicher Wasserverbrauch	m ³	267.000	1,30	274.000	1,29	273.000	1,35
Bereich Abfall							
gesamtes jährliches Abfallaufkommen	kg	495.000	2,40	618.000	2,91	494.000	2,43
gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen	kg	12.000	0,06	9.000	0,04	15.000	0,07
Bereich biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch (bebaute Fläche)	m ²	25.000	0,12	25.000	0,12	25.000	0,12
Bereich Emissionen							
jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen ¹⁶	kg CO ₂	1.920.000	9,3	2.400.000	11,3	2.720.000	13,4

¹⁴ Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel

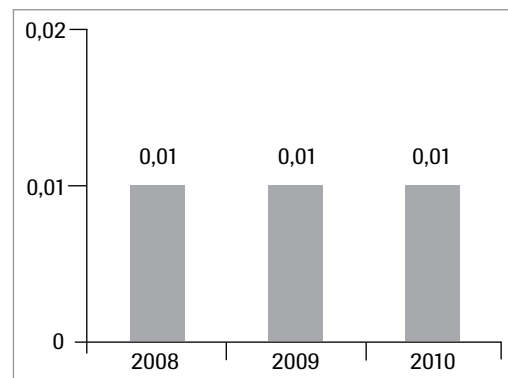
¹⁵ Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien: 24% (2008 bis 2010)

¹⁶ CO₂e-Faktor: 200 kg CO₂e/MWh Erdgas, Quelle: www.uni-goettingen.de/de/79037.html, Stand: 29.11.2011

Bereich Energieeffizienz

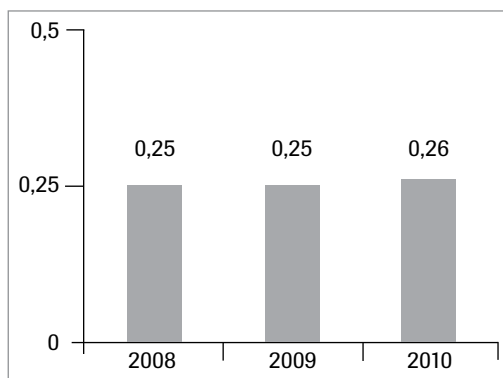


Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t)



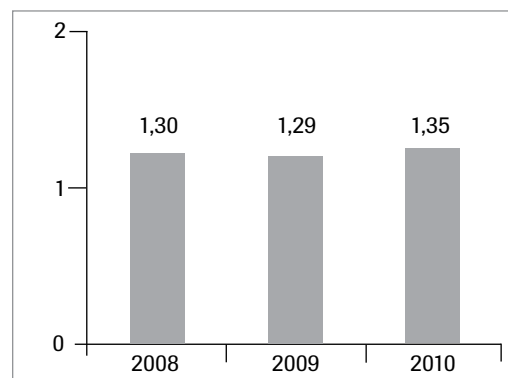
Spezifischer erneuerbarer Energieverbrauch (MWh/t)

Bereich Materialeffizienz



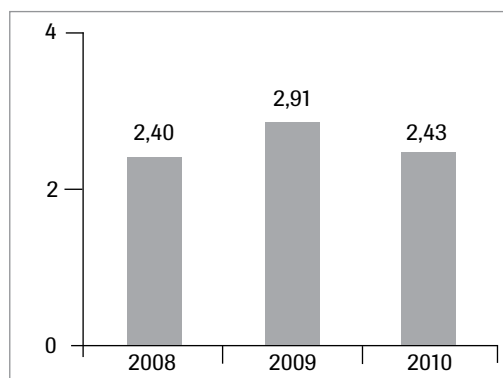
Spezifischer Massenstrom (t/t)

Bereich Wasser

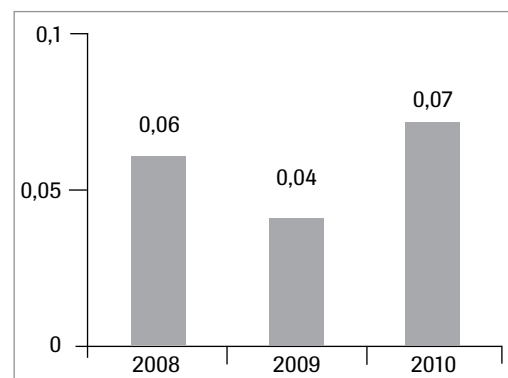


Spezifischer Wasserverbrauch (m³/t)

Bereich Abfall

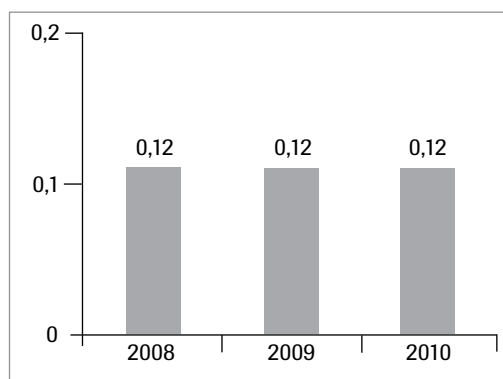


Spezifisches Abfallaufkommen (kg/t)



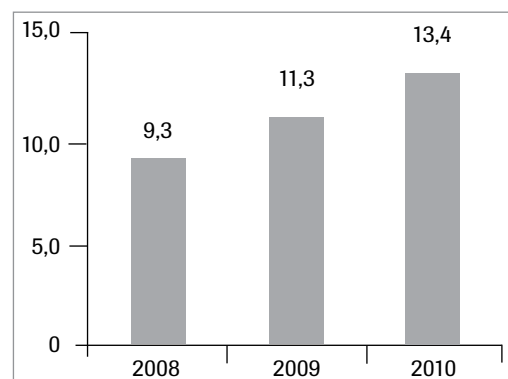
Spezifisches Aufkommen gefährlicher Abfälle (kg/t)

Bereich biologische Vielfalt



Spezifischer Flächenverbrauch (m²/t)

Bereich Emissionen



Spezifischer Emissionen (tCO₂/t)

Umweltprogramm für den Standort Greven

Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten

In Zukunft sind verschiedenste Maßnahmen geplant, um Umwelteinwirkungen des Produktionsstandortes Greven zu verringern bzw. zu vermeiden

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortliche(r)
Energie			
Analyse und Steigerung der Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der (größten) Energieverbräuche und Ableitung von Einsparpotenzialen 	31.12.2011	Direktor Produktion, Leitung Elektrotechnik
Senkung des spezifischen Einsatzes von elektrischer Energie zur Drucklufterzeugung um 10 % in Bezug auf den Mittelwert des zweiten Halbjahres 2010	<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung von Leckagen auslastungsabhängige Abschaltung von Anlagensträngen Optimierung der Leitungsführung Überprüfung der Druckstufen 	31.12.2012	Direktor Produktion, Leitung Technik, Leitung Elektrotechnik, Schichtleitungen
indirekte Emissionen			
Senkung der indirekten Emissionen aus der Stromerzeugung und Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Energien	<ul style="list-style-type: none"> Einholung und Prüfung alternativer Angebote (ggf. Stromeinkauf im Konzernverbund) bei gleichen/geringeren Kosten wird der Versorger gewechselt 	30.06.2012	Geschäftsleitung, Direktor Einkauf
Wasser			
Reduzierung des Abwassers um 10.000 m ³ und des Energieeinsatzes der Osmoseanlage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von 36.000 m³ Sandfilter- statt Osmosewasser in Produkten 	technische Beschreibung bis 30.06.2012, praktische Umsetzung bis 31.12.2012	Direktor Produktion, Leitung QS Labor/Rohstoffe, Leitung Ansetzerei, Leitung Technik, Leitung Elektrotechnik
Abwasser			
Senkung der spezifischen CSB-Fracht um 20 % im Vergleich zu 2010	<ul style="list-style-type: none"> konsequentes Auffangen von Spülwasser verbesserte Tankentleerungen effizientere Tankspülungen 	31.12.2012	Direktor Produktion, Leitung Ansetzerei, Leitung Technik
Verpackung – strategisches Ziel: Material-Einsatz-Optimierung (MEO)			
Präsentation eines umsetzungsreifen Kosteneinsparpotenzials bei Flaschen für die LUHNS GmbH in Höhe von 100.000 € im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ABC-Analyse der Einsatzmenge der verschiedenen Flaschentypen und Auswahl „aussichtsreicher“ Flaschen-Referenzen Prüfung der Umsetzbarkeit (Versuche) Bewertung der Ergebnisse 	31.01.2012	Direktor Verpackungsentwicklung
Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen bei WPR ¹⁷ - und KPF ¹⁸ -Primärverpackungen (Flaschen) anhand von Vergleichen im jeweiligen Marktsegment	<ul style="list-style-type: none"> Definition der Marktsegmente Bemusterung der erforderlichen Artikel Benchmarkanalysen zu: Einsatzgewicht je Nennvolumen, Volumenkoeffizient und Recyclatanteil 	31.12.2011	Direktor Verpackungsentwicklung
Ermittlung des Einflusses verschiedener Stellschrauben auf Verpackungssysteme der LUHNS GmbH	<ul style="list-style-type: none"> Studie anhand von zwei Beispielartikeln 	30.06.2012	Direktor Verpackungsentwicklung
Papier			
Reduzierung des unternehmensweiten Papierverbrauchs um 15 % im Vergleich zu 2010 (1,41 Mio. Blatt DIN-A4)	<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung des redundanten Ausdrucks von Umläufen und Artikelanfragen 	31.12.2012	Direktor SCM
Einsatz von umweltfreundlichen Papier am gesamten Produktionsstandort	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Druckerpapiere, Briefbögen und Umschläge etc. auf umweltfreundliches Papier 	31.03.2012	Geschäftsleitung
Transporte			
Steigerung der Lkw-Auslastung auf 73 % im Vergleich zu 2010 (71 %)	<ul style="list-style-type: none"> Logistikkonzepte in Zusammenarbeit mit unseren Kunden für Touren mit geringer Auslastung entwickeln 	31.12.2012	Direktor SCM
Einsparung an Lastkilometern von ca. 80 % im Vergleich zu 2011 (170.000 Lkm/a und 2.800 t CO ₂ e/a)	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Aufbau eines Zentrallagers statt sieben Satelliten-Warenlager 	31.12.2012	Direktor SCM
Fuhrpark			
Minderung der Emissionen durch den Einsatz von Firmenfahrzeugen nach Stand der Technik	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von emissionsärmeren Fahrzeugen und Austausch älterer Fahrzeuge durch emissionsärmere 	laufend	Geschäftsleitung
Mitarbeiter-Aufklärung			
Informationen für Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Info-Flyer u.a. für Umweltthemen Mitarbeiterversammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> ab 30.06.2011 ab 30.06.2011, bei Bedarf 	Geschäftsleitung, Direktor Managementsysteme
Informationen für Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Berichte in der Mitarbeiter-Zeitung „LUHNS Intern“ Infos auf Laufwerk Q AGU-Aspekte als integrale Bestandteile in Anweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> ab 01.01.2011, bei Bedarf laufend laufend 	Direktor Managementsysteme

¹⁷ Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel

¹⁸ Körperpflegemittel





Glossar

A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2005	Association Internationale de la Savonnerie, de la Détergence et des Produits d'Entretien (International Association for Soaps, Detergents and Maintenance Products) ist eine Initiative der europäischen Wasch-, Putz- und Reinigungsmittelindustrie. Die A.I.S.E. Charter 2005 für nachhaltiges Waschen und Reinigen verpflichtet die beteiligten Firmen, Nachhaltigkeitsprozesse bei der Beschaffung, Herstellung und für die Verwendung einzuführen und die Ergebnisse jährlich als Nachhaltigkeitsfaktoren darzustellen und an die A.I.S.E. zu melden.
A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2010	Ist eine weitere Initiative der europäischen Wasch-, Putz- und Reinigungsmittelindustrie. Die A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2010 basiert auf der A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning 2005 und hat zum Ziel gehobene produktbezogene Sicherheitsaspekte zu verfolgen und nachzuweisen.
CSB	Der Chemische Sauerstoffbedarf (CSB) ist als Summenparameter ein Maß für die Summe aller im Wasser vorhandenen, unter bestimmten Bedingungen oxidierbaren Stoffe. Er gibt die Menge an Sauerstoff (in mg/l) an, die zu ihrer Oxidation benötigt würde, wenn Sauerstoff das Oxidationsmittel wäre.
DIN EN ISO 14001:2009	Privatwirtschaftliche Norm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt. Zertifizierte Unternehmen unterliegen einem ständigen Verbesserungsprozess.
DIN EN ISO 22716:2008 Kosmetik – Gute Herstellerpraxis (GMP) – Leitfaden zur guten Herstellpraxis	<p>Ist ein Leitfaden zur Guten Herstellungspraxis (engl.: good manufacturing praxis GMP) und lehnt sich an die DIN EN ISO 9001:2008 an. Das Arbeiten ausgerichtet an diesem Regelwerk wird für die Herstellung von kosmetischen Produkten verlangt, nicht aber zwingend die Attestierung per Konformitätsbescheinigung.</p> <p>Die gute Herstellungspraxis (GMP) für Kosmetika stellt eine der Säulen der neuen EU-Verordnung für Kosmetika dar. Mit dieser Verordnung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, damit die Sicherheit der Verbraucher garantiert werden kann. Zu diesen neuen gesetzlichen Anforderungen gehört, dass die Herstellung aller kosmetischer Produkte entsprechend der DIN EN ISO 22716:2008 erfolgen muss.</p> <p>Die DIN EN ISO 22716:2008 definiert grundsätzliche Voraussetzungen, enthält Kriterien eines Regelwerkes/Leit- bzw. Orientierungsfadens und stellt an relevanten Punkten sehr detaillierte und spezielle Anforderungen wie bestimmte Abläufe zu gestalten und zu sichern sind. Wesentliche Kriterien der Kosmetik-Gesetzgebung sind integriert.</p>
DIN EN ISO 9001:2008	Norm, die weltweit anerkannte Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem in Organisationen festlegt. Zertifizierte Unternehmen unterliegen einem ständigen Verbesserungsprozess.

EMAS	Ist die Abkürzung von Eco-Management and Audit Scheme und steht für die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umwelt-betriebsprüfung“ - auch als EU-Öko-Audit bekannt. EMAS definiert die höchstwertigsten Vorgaben für ein (betriebliches) Umweltmanagementsystem.
CO ₂ -Equivalent	Das Treibhauspotenzial von Treibhausgasen wird in Kohlenstoffdioxid-Äquivalente (engl.: equivalent) umgerechnet, um eine Vergleichbarkeit und Verrechnung verschiedener Treibhausgase zu ermöglichen. Das Treibhauspotenzial gibt diejenige Masse CO ₂ an, die den gleichen Effekt hat, den die Emission von 1 kg eines anderen Treibhausgases hat. Der Wirkung von Treibhausgasen wird, aufgrund ihrer unterschiedlichen troposphärischen Lebensdauer, ein Zeithorizont von 100 Jahren zugrunde gelegt. Als Treibhausgase werden alle gasförmigen Stoffe verstanden, für die der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) ein Koeffizient für das Treibhauspotenzial definiert wurde.
IFS HPC	<p>International featured Standard for Household and Personal Care, ist ein am Produkt orientierter Standard und kann wie eine Richtlinie zur fehlerfreien Produktrealisierung verstanden werden. Der IFS HPC ist gezielt an DIN EN ISO 9001:2008, DIN EN ISO 14001:2009 und DIN EN ISO 22716:2008 angelehnt. Aspekte dieser Normen werden an verschiedenen Stellen aufgegriffen und mit anderen Anforderungen so verknüpft, dass die Integration in reale Abläufe erleichtert wird (IFS HPC bindet die Normen ein).</p> <p>Die Anforderungen des IFS HPC decken die charakteristischen Probleme von Eigenmarkenherstellern ab. Eine wichtige Basis ist die Risikoanalyse und bewertung. Die Risikoanalyse (z.B. per FEMA oder HACCP-Methode) schafft nicht nur eine übergreifende Sicherheit, sondern kann sinnvoll angewendet auch dazu beitragen, bestimmte Prozesse zu perfektionieren.</p> <p>Ziel des neuen Standards ist es, immer sichere, gesetzeskonforme und v.a. spezifikationskonforme Produkte zu garantieren. Das Zertifikat hat für die Kunden von Eigenmarkenherstellern eine sehr hohe Aussagekraft.</p>
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW)	Mitglied im IKW sind Hersteller und Vertreiber von Körperpflegemitteln, Wasch- und Reinigungsmitteln, Pflegemitteln sowie Hygieneerzeugnissen. Der IKW fungiert als fachkundiger Ansprechpartner für Mitglieder, Regierung, Behörden, Verbraucher, Institutionen und Verbände sowie die Medien. Der IKW arbeitet auf europäischer Ebene eng mit den dortigen Verbänden (A.I.S.E., Colipa, FEA) und politischen Gremien zusammen.
KPF	Abkürzung für Körperpflegemittel.
OHSAS 18001:2007	Occupational Health and Safety Assessment Series, Norm mit anerkannten Mindestanforderungen an die Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme. Zertifizierte Unternehmen unterliegen einem ständigen Verbesserungsprozess.

PE	Polyethylen (PE) ist ein thermoplastischer Kunststoff.
PET	Polyethylenterephthalat (PET) ein thermoplastischer Kunststoff und wird u.a. zur Herstellung von Getränkeflaschen genutzt.
Präsenz	Eine Präsenz entspricht einer Vollzeitbeschäftigung.
PP	Polypropylen (PP) ist ein teilkristalliner thermoplastischer Kunststoff.
Sleeves	Schlauchförmiges Etikett aus Kunststoff, das über einen Behälter gezogen wird.
Umweltaspekt	Ein Umweltaspekt ist derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann.
Umwelteinwirkung	Jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise auf Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation zurückzuführen ist. (In der Sprache der Regelwerke entspricht dieser Begriff der Umweltauswirkung.)
Umweltleistung	Die Umweltleistung sind die messbaren Ergebnisse des Managements der Umweltaspekte einer Organisation durch diese Organisation.
WPR	Abkürzung für Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel.

Gültigkeitserklärung

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Herr Dr. Bernd Scholz,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer 0037,

akkreditiert und zugelassen für den Bereich (NACE-Code) 20.41 und 20.42,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung 2011 der LUHNS GmbH, Reckenfelder Straße 60, 48268 Greven,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Diez, den 28.12.2011

Dr. Bernd Scholz

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the bottom, characteristic of a cursive signature.



Impressum

Herausgeber:
LUHNS GmbH
Schwarzbach 91-137
D-42277 Wuppertal

Ansprechpartner:
Frank Kiewit
Direktor Managementsysteme und Personalentwicklung
E-Mail: Frank.Kiewit@LUHNS.de

Hinweise:
Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir auf die
Geschlechterdifferenzierung in der Schreibweise verzichtet.



Bildmaterial:
©Fotolia.com: Titelseite, Seite 6

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



EMAS

**Verified
environmental
management**

REG.NO. DE-156-00102